



STADT AULENDORF

Stadtkämmerei Silke Johler		Vorlagen-Nr. 30/040/2023	
Sitzung am 24.01.2024	Gremium Ausschuss für Umwelt und Technik	Status Ö	Zuständigkeit Entscheidung
TOP: 4 Schloss Aulendorf - geplante Maßnahmen 2024 und Rückblick Maßnahmen 2023			
<p>Ausgangssituation: Im Zuge der Verschmelzung der Schloss Aulendorf GmbH auf die Stadt Aulendorf wurde beschlossen, dass jährlich im Ausschuss für Umwelt und Technik die Sanierungsmaßnahmen am Schloss des vergangenen Jahres und die des kommenden Jahres vorgestellt werden.</p> <p>Jährlich stehen 70.000 Euro aus dem städtischen Haushalt für Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung, zusätzlich zur erstmaligen Rücklage in Höhe von rund 0,5 Mio. Euro für diesen Zweck. Eingesparte Mittel zu den 70.000 Euro erhöhen die Rücklage, Mehrausgaben verringern die Rücklage entsprechend. Auch „normale“ Unterhaltungsmaßnahmen werden über die Rücklage finanziert, nicht nur die Maßnahmen, die vom Architekten geplant werden.</p> <p>Herr Kasten wird in der Sitzung die Maßnahmen des Jahres 2023 und die geplanten Maßnahmen des Jahres 2024 vorstellen. Folgende beide Maßnahmen für das Jahr 2024 sind angedacht:</p> <p>1. Sanierung des Innenhofes Wie bereits in der Haushaltsklausur kurz dargelegt, ist im Jahr 2024 die Sanierung des Innenhofes geplant. Der Innenhof ist derzeit in den Randbereichen und im Bereich der Zugänge mit Granitplatten 30/50 belegt. Der innere Hofbereich ist wassergebunden mit Kalkschotter ausgeführt. Da Kalkschotter nicht frostbeständig ist, zerfallen die Steine im Lauf der Zeit. Der Belag ist bei Trockenheit im Sommer sehr staubig, nach Niederschlägen aufgeweicht und stark anhaftend. Die Nutzer des Schlossinnenhofes, insbesondere die Stadtkapelle, haben die Problematik bereits mehrfach vorgetragen. Uniformen und Instrumente, sowie Schuhe und Kleidung z.B. der Hochzeitsgesellschaften werden dadurch oft sehr verschmutzt. Auch in den Eingangsbereichen zum Schloss führt der gelbe Staub zu erhöhtem Reinigungsaufwand. Es müssen auf Dauer Teppiche ausgelegt und durch eine beauftragte Firma gewechselt werden.</p> <p>Zudem muss die Entwässerung des Innenhofes verbessert werden, sodass das Oberflächenwasser, vor allem bei Starkregen, gesichert ablaufen kann.</p> <p>Die Verwaltung hat deshalb zusammen mit dem Architekten bereits seit dem Jahr 2019 Abstimmungsgespräche mit der Unteren Denkmalbehörde und mit dem Landesdenkmalamt geführt. Die Denkmalbehörde hatte zunächst vorgeschlagen, entweder die wassergebundene Decke mit frostbeständigem Granit-Brechsand zu erneuern, oder den Hof mit Wackepflaster zu belegen. Die erste Variante ist kostengünstig, bringt aber gegenüber dem Bestand keine wesentliche Verbesserung. Die zweite Variante ist zum einen sehr kostenintensiv, da das Wackepflaster eine Tragschicht aus Beton benötigt. Zum anderen ist das Wackepflaster, weil uneben, sehr schwer zu begehen und deshalb für die verschiedenen Veranstaltungen nicht geeignet und auch nicht barrierefrei. Eine nicht barrierefreie Variante sollte in der heutigen Zeit nicht eingebaut werden. .</p> <p>Der Architekt hat als Alternative die Verlegung von Granit-Kleinsteinpflaster in den Abmessungen von 8/8 cm bis 8/16 cm, gesägt, Oberfläche sandgestrahlt, im Passe-Verband vorgeschlagen. Der Passe-Verband bildet den Übergang vom sog. Wildpflaster zu den exakteren Pflasterbänden (siehe Fotos in der Anlage). Das Pflaster wird farblich auf den bestehenden Granitplatten-Belag abgestimmt.</p>			

Die Denkmalbehörde hat mit Email am 06.12.2023 mitgeteilt, dass dieser Ausführungsvariante zugestimmt wird. Vor Ausführung ist ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung einzureichen. Die Untere Denkmalbehörde wird mit der Archäologischen Denkmalpflege noch abklären, ob die bestehende Referenzfläche mit Wackelpflaster erhalten werden muss.

Die Maßnahme kostet planmäßig 79.800 Euro. Die Stadtkapelle hat angeboten, einen Teil der Leistungen in Eigenleistung zu übernehmen (22.000 Euro). Die Kosten für die Stadt würden sich entsprechend reduzieren.

2. Sanierung Südost-Fassade Bauteil E (Sitzungssaal)

Die südöstliche Putzfassade Bauteil E mit der vorspringenden Verglasung des Ratssaales weist großflächig Putzhohlstellen, Durchfeuchtungen und Risse auf. Am Kellerabgang auf der Südwestseite des Bauteils E ist der Putz stellenweise schadhaft und großflächig mit Algen bedeckt. Die schadhaften Putzflächen sollen bis zur Höhe der Fensterbrüstungen EG entfernt und neu grundiert werden. Die gesamte die Fassade soll mit einer armierten Putzschicht überzogen werden und einen neuen Anstrich erhalten. Im Putz des Verbindungsbaus zwischen Bauteil A und E sind ebenfalls Risse sichtbar. Die Sanierung erfolgt nach Erfordernis. Der Anstrich im Sockelbereich des Bauteils A ist wegen aufsteigender Feuchtigkeit schadhaft und soll erneuert werden. Dachrinnen und Fallrohre an Südostseite Bauteil E sind dauerhaft durch Luanfall verstopft und sollen durch entsprechende Maßnahmen (Abdeckung der Dachrinnen mit Lochblech) saniert werden.

Die Maßnahme kostet planmäßig 83.140 Euro.

Beschlussantrag:

1. Die Sanierung des Südost-Fassaden Bauteils E (Sitzungssaal) wird in der von Herrn Kasten vorgeschlagenen Form umgesetzt.
2. Beratung über die Sanierung des Innenhofes

Beschlussauszüge für

- | | |
|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Bürgermeister | <input type="checkbox"/> Hauptamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Bauamt |
| | <input type="checkbox"/> Ortschaft |

Aulendorf, den 16.01.2024